Uni in Berlin wehrt sich gegen Containerdorf für Flüchtlinge

Kontroverse um Flüchtlingscontainer auf Unigelände in Berlin-Dahlem: Proteste gegen geplante Unterbringung von Migrant*innen stoßen auf Widerstand. Bröckelt die "woke"-Fassade der Freien Universität? #Berlin #Flüchtlingsunterkunft #Proteste

Das geplante Errichten eines Containerdorfs für 260 Flüchtlinge auf einem brachliegenden Unigelände in Berlin-Dahlem sorgt für Aufregung, insbesondere an der Freien Universität (FU). Die Universitätsleitung fühlte sich übergangen, nachdem sie von den Senatsplänen aus den Medien erfahren hatte. Die FU hatte bereits in der Vergangenheit kurzfristig Flüchtlinge in einer Sporthalle untergebracht, wies jedoch darauf hin, dass das Grundstück nach 2023 für eigene Baumaßnahmen benötigt werde.

Trotz des hohen Sanierungsbedarfs und der umfangreichen Bauplanungen der FU stehe in unmittelbarer Nähe ein Gebäude der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben leer, das für Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden könnte. Der Flüchtlingskoordinator der Stadt prüft derzeit städtische Freiflächen auf ihre Eignung für Unterbringungen und betont, dass das Containerdorf auf dem Unigelände entstehen könne, solange das Grundstück brachliegt.

Ende März 2023 beschloss der Senat den Bau von 16 weiteren Containerdörfern, da der Bedarf an Wohnraum für Flüchtlinge weiterhin hoch ist. Die zusätzlichen Standorte werden vorwiegend in Ost-Berlin geplant, wodurch ein Ungleichgewicht in der Verteilung entstehen könnte. Der Widerstand gegen

Flüchtlingsunterkünfte zeigt sich auch in anderen Stadtteilen, wie beispielsweise in vornehmen Gegenden wie Steglitz-Zehlendorf.

Kritik an der FU wegen der Proteste gegen das Containerdorf ließ nicht lange auf sich warten. Einige Nutzer in den sozialen Medien spotteten über die Universität, da sie als weltoffen gilt, aber Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von temporären Unterkünften für Flüchtlinge hat. Die Diskussion über Flüchtlingsunterkünfte in Berlin zeigt die Herausforderungen bei der Schaffung von dezentralen, angemessenen Wohnmöglichkeiten für Schutzsuchende.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de